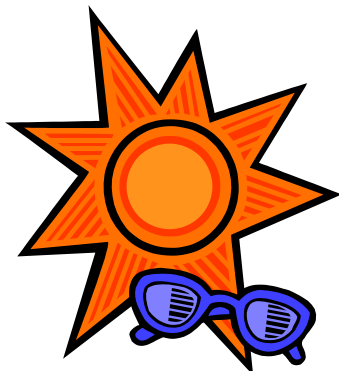


A s u d i n g e r

3 | 2014

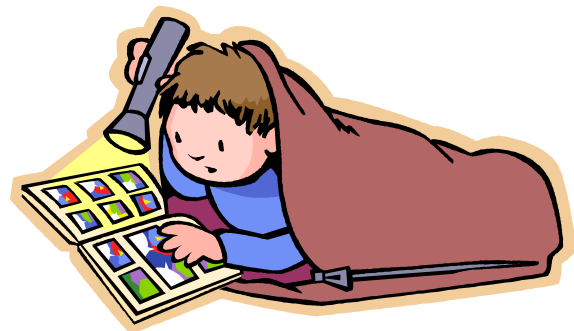


Wir
wünschen
allen einen
schönen
Sommer



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten	S.	4
Die Erste am 1. August	S.	8
Defibrillator	S.	9
Personelles	S.	10
Jungbürgerfeier 2014	S.	11
Abfallsünder in Amsoldingen	S.	12
Öffnungszeiten Verwaltung in den Sommerferien	S.	15
Sprechstunde des Gemeindepräsidenten	S.	15
Ausflug Gemeindeangestellte und Gemeinderat	S.	16
Sommer-Anlässe	S.	18
Neue Fussballtore	S.	20
Radsportanlass	S.	20
Partyraum Hohle	S.	21
Regionales Jugendbüro	S.	22
Infos aus Projektgruppe Schule Westamt	S.	25
Aktuelles aus der Schule Amsoldingen Höfen	S.	26
Infos aus dem Oberstufenzentrum Thierachern	S.	28
Verteilen von Jodtabletten	S.	34



Vorwort des Gemeindepräsidenten






Liebe BürgerInnen von Amsoldingen

Wenn Sie diesen Asudinger in den Fingern halten, haben die Schulferien bereits begonnen und viele Sommerstunden stehen hoffentlich noch vor uns. Mit der Arbeitsplatzbewertung aller Gemeindeangestellten, der Umstellung der IT inkl. der ganzen Gemeindesoftware, sowie der Behandlung aller eingereichten Baugesuchen (Total 2013 = 11 Eingaben / 01.01.2014 bis 20.06.2014 = bereits 15 Eingaben), aber auch mit dem Arbeitsbeginn der neuen Praktikantin, wird es unseren Angestellten auf der Gemeindeverwaltung sicherlich nicht langweilig. Damit die Verwaltungsangestellten neben diesen Sommertätigkeiten ihre wohlverdienten Ferien beziehen können, werden die Schalter-Öffnungszeiten auch diesen Sommer etwas verkürzt.

Neben den bereits erwähnten Themen beschäftigt uns im Gemeinderat auch das Weiterbestehen unserer Schule, die Infrastrukturen unseres Dorfes, sowie die grosse Fragen, wie wir dies alles finanziell bewältigen können. Da wir diese Themen nicht in die Sommerpause schicken wollen, wird der dreiwöchige Sitzungsturnus des Gemeinderates auch in den Sommerferien durchgezogen.

An der Gemeinderats-Klausur vom 28. April 2014 haben wir für die Legislaturperiode 2014 bis 2017 Stossrichtungen und Legislaturziele festgelegt, welche an der letzten Gemeindeversammlung bereits vorgestellt wurden. Diese wollen wir ihnen hier nochmals präsentieren:

Stossrichtungen des Gemeinderates Amsoldingen für 2014 - 2017

	Nachhaltige Finanzpolitik
	Effiziente, an Amsoldingen angepasste Gemeindeorganisation
	Nachhaltige und wirtschaftliche Planung / Unterhalt der Infrastruktur
	Ländlichen Charakter leben
	Offene und aktive Kommunikation

Amsoldingen, 19. Mai 2014 (GRB)

Stossrichtungen und Legislaturziele des Gemeinderates Amsoldingen für 2014 - 2017

	Stossrichtungen	Legislaturziele
	Nachhaltige Finanzpolitik	HRM 2 ist für Amsoldingen den Möglichkeiten entsprechend optimal umgesetzt
	Effiziente, an Amsoldingen angepasste Gemeindeorganisation	Die Gemeindeverwaltung entspricht der Grösse und des Bedarfs / den Ansprüchen unseres Dorfes
	Effiziente, an Amsoldingen angepasste Gemeindeorganisation	Die Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Uetendorf hat sich gefestigt
	Nachhaltige und wirtschaftliche Planung / Unterhalt der Infrastruktur	Die Infrastrukturen Wasser, Abwasser und Strassen sind aufeinander abgestimmt
	Nachhaltige und wirtschaftliche Planung / Unterhalt der Infrastruktur	Die Liegenschaften der Gemeinde werden optimal genutzt und gemeindeeigene Bauprojekte optimiert
	Ländlichen Charakter leben	Zusammenarbeiten mit den Nachbardörfern werden laufend geprüft und, wo sinnvoll, intensiviert
	Ländlichen Charakter leben	Eine qualitativ gute und stabile Schullösung, die für die Gemeinde attraktiv und finanziell tragbar bleibt, ist realisiert
	Ländlichen Charakter leben	Der sanfte Tourismus und das einheimische Gewerbe werden wo möglich gefördert und gestärkt
	Offene und aktive Kommunikation	Die Bevölkerung ist laufend angemessen über die Gemeindepolitik informiert

Eine der Stossrichtungen ist die offene und aktive Kommunikation mit dem Legislaturziel, dass die Bevölkerung laufend angemessen über die Gemeindepolitik informiert ist. Aus diesem Grunde ist es mir ein Bedürfnis, auf den Zeitungsartikel im Thuner Tagblatt vom 16. Juni 2014 mit dem Titel „**Thuner Statthalter darf nicht „auf Vorrat“ Fragen klären**“ und dem Eintrag auf der Homepage der PBA (Parteiunabhängige Bürger Amsoldingen) einzugehen, welcher folgenden Titel trägt:

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Amsoldingen verliert Rechtsstreit mit langer Vorgeschichte

Urteilsentscheid:

Das Verwaltungsgericht des Kanton Bern entscheidet, dass die Beschwerde von Kaspar Ryser gutgeheissen wird.

Auf der Homepage sind weiter die Seiten 1 und 8 aus dem Urteil vom 6. Juni 2014 des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern ersichtlich. Die Seiten 2 bis 7 werden jedoch der Bevölkerung nicht zugänglich gemacht. Damit die Bevölkerung, wie im Legislaturziel festgehalten, laufend angemessen informiert ist habe ich mich dazu entschieden, hier eine kurze Zusammenfassung über die Vorgeschichte und über die Seiten 2 bis 7 zu veröffentlichen:

Kaspar Ryser (KR) und der Gemeinderat (GR) haben im Januar 2007 gemeinsam vereinbart, dass beide Parteien ein absolutes Stillschweigen über die Trennungvereinbarung einhalten. Genauer Wortlaut:

„Über den Inhalt dieser Vereinbarung vereinbaren die Parteien gegenseitiges und absolutes Stillschweigen. Herr Kaspar Ryser ist zudem bewusst, dass das Amtsgeheimnis auch nach der Aufhebung des Arbeitsverhältnisses fortbesteht.“

Im September 2007 hat der GR einen Bericht über die Verwaltungsführung erstellen lassen (3-teilig: Vergangenheit, damaliger IST-Zustand und Verbesserungsvorschläge).

Im 2008 hat KR mehrmals Einsicht in diesen Bericht verlangt, was ihm auch gewährt wurde. Die Aushändigung einer Papierkopie blieb ihm jedoch verwehrt.

Im November 2012 hat KR nochmals verlangt, dass ihm dieser Bericht auszuhändigen sei. Der GR hat dies nochmals verweigert.

Im Dezember 2012 hat KR gegen diesen Entscheid eine Beschwerde beim Regierungsstatthalteramt eingereicht. Aufgrund dessen hat beim Regierungsstatthalteramt eine Vergleichsverhandlung stattgefunden. Über dessen Inhalt darf aus Datenschutzgründen nicht berichtet werden. Es kann jedoch festgehalten werden, dass leider kein Vergleich zustande kam.

Da KR verschiedentlich geäußert hat (z.B. bei der Presse und an Gemeindeversammlungen), dass er die Stillschweigevereinbarung nie hätte unterschreiben dürfen, hat der GR in seiner Stellungnahme gegenüber dem Regierungsstatthalter den Antrag gestellt, dass bei Herausgabe des Verwaltungsberichtes vom 2007 die Stillschweigevereinbarung aufzuheben sei.

Im Urteil vom 26. Juli 2013 des Regierungsstatthalteramtes hiess es dann, dass der GR den Bericht aus dem Jahre 2007 KR zuzustellen habe. Weiter ordnete der Regierungsstatthalter ausserdem an, dass die Stillschweigevereinbarung aufgehoben werde. In Ziffer IV/3 des Entscheides heisst es:

„Die gegenseitige Verpflichtung zum Stillschweigen über die Gründe des am 31. August 2007 beendeten Arbeitsverhältnis zwischen der Einwohnergemeinde Amsoldingen und Herrn Kaspar Ryser wird per 31. August 2013 aufgehoben.“

Gegen diese Ziffer IV/3, also gegen die Aufhebung der Stillschweigevereinbarung, hat KR am 26. August 2013 beim Verwaltungsgericht Beschwerde erhoben. Es gilt zu beachten, dass die eigentliche Stillschweigevereinbarung aus dem Jahre 2007 sich nur auf die Aufhebungsvereinbarung bezieht, das Urteil des Regierungsstatthalters jedoch das Stillschweigen über die Gründe der Trennung, wie vom GR beantragt, aufheben wollte.

Nachdem der GR und das Regierungsstatthalteramt ihre Stellungnahmen zu dieser Beschwerde beim Verwaltungsgericht eingereicht haben, hat dieses nun ein Urteil getroffen.

Da die Verpflichtung zum Stillschweigen in keinem engen Sachzusammenhang zwischen der Aushändigung der Berichtskopie und der Aufhebung dieser Vereinbarung steht, ist der Antrag des GR nicht rechtsgültig, und somit der Entscheid des Regierungsstatthalters falsch.

Obwohl die Aussagen von KR über die Auflösung der Stillschweigevereinbarung in den letzten Jahren schriftlich festgehalten worden sind, hätte der GR im Verfahren über die Herausgabe des Verwaltungsberichtes vom 2007 den Antrag nicht auf diese Stillschweigevereinbarung ausdehnen dürfen. Der Regierungsstatthalter hätte daher auf das Begehren um Aufhebung der Stillschweigevereinbarung nicht eintreten dürfen. Somit erweist sich der Entscheid des Regierungsstatthalters als rechtsfehlerhaft und ist aufzuheben.

Dies bedeutet, dass der GR den Verwaltungsbericht vom Jahre 2007 nun in schriftlicher Form an KR auszuhändigen hat (wie bereits seit dem Urteil vom Regierungsstatthalter bekannt) und die Stillschweigevereinbarung NICHT aufgehoben wird.

Da die Prozessparteien das Risiko von Fehlentscheiden zu tragen haben, ist die Gemeinde verpflichtet, die Anwaltskosten von KR über Fr. 3'017.30 zu übernehmen.



Der Gemeinderat akzeptiert den Entscheid des Verwaltungsgerichtes und wird diesen nicht ans Bundesgericht weiterziehen.

Ich hoffe, dass mit diesem Urteil diese „alte“ Geschichte nun ein für alle Mal der Vergangenheit angehört.

Jetzt wünsche ich Euch allen einen schönen und hoffentlich erholsamen Sommer.

Euer Stefan Gyger

DIE ERSTE AM 1. !!



**Nimm Rücksicht auf
Ältere, Kranke und
Tiere! Feuerwerk nur
am Nationalfeiertag!**

Eine Aktion der Einwohnergemeinden:
Amsoldingen, Blumenstein, Buchholterberg, Burgistein, Eriz,
Gurzelen, Heiligenschwendi, Heimberg, Hilterfingen, Stocken-Höfen,
Oberhofen bei Thun, Pohlern, Seftigen, Spiez, Steffisburg, Thierachern,
Thun, Uetendorf, Uttigen, Wachseldorn

Defibrillator

Was in unseren Nachbardörfern bereits Standard ist, trifft nun auch auf Amsoldingen zu:



Unser Dorf ist gerüstet für Notfälle bei Herzstillstand!
Es wurde ein Defibrillator der Marke Defibtech Lifeline AED angeschafft.

Dieser befindet sich im Bushaltestellen-Häuschen bei der Gemeindeverwaltung im Aivia Schutzkasten mit diesem Hinweisschild.



Beim Öffnen des Kastens ertönt ein Alarm! Dies bedeutet aber nicht, dass der Rettungsdienst alarmiert ist, vielmehr muss dieser per Telefon/Natel direkt aufgebeten werden.



Auch wenn wir nun ausgerüstet sind, so hoffen wir doch, dass der Defibrillator möglichst nie zum Einsatz kommen muss!

Der Defibrillator kann von jedermann/-frau bedient werden, er gibt klare Sprach-Anweisungen und ist unkompliziert in der Handhabung. Damit sich die Bevölkerung näher damit vertraut machen kann, und um die Hemmschwelle tief zu halten, bieten wir zusammen mit dem Samariterverein die Möglichkeit, den Defibrillator an einer Puppe zu testen.

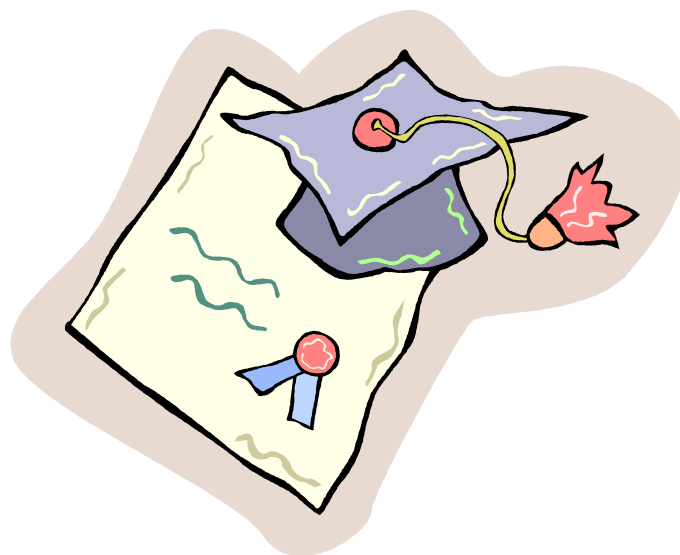
Voraussichtlich wird dies im Vorfeld zur Gemeindeversammlung vom November angeboten.

Weitere Infos folgen!

Personelles

Herzliche Gratulation, Francine Berger!

Francine Berger hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau mit der hervorragenden Note von 5.3 abgeschlossen.



Wir gratulieren herzlich zu diesem super Abschluss und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Herzlich Willkommen, Noelani Pouira!

Ab August 2014 wird Noelani Pouira für ein Jahr ein Praktikum auf der Gemeindeverwaltung absolvieren.



Wir heissen sie herzlich in unserem Team willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Jungbürgerfeier 2014

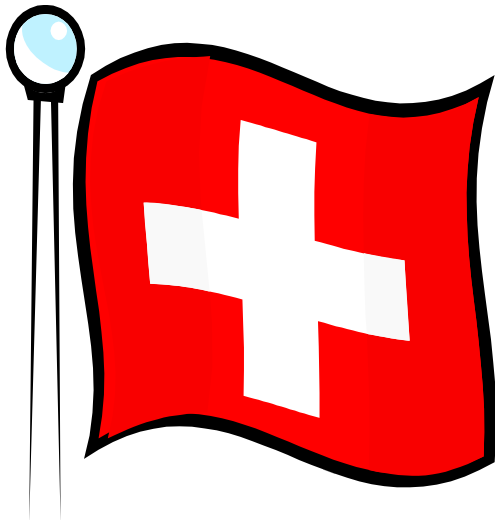
Da die Herbstgemeindeversammlung dieses Jahr am letzten Donnerstag im November stattfindet, ist der Gemeinderat der Meinung, dass die Jungbürgerfeier nicht mehr am selben Tag stattfinden soll. Erfahrungsgemäss ist die Zeit für das Nachtessen vor der Versammlung sehr knapp bemessen und das Dessert kann je nach Versammlungsdauer oft erst sehr spät zu sich genommen werden.

Aus diesem Grunde starten wir dieses Jahr einen Versuch, die Jungbürgerfeier eine Woche vorzuziehen, also auf Freitag, 21. November 2014.

Die Jungbürger werden dieses Jahr zu einem Bowling-Abend mit anschliessendem Burger-Essen eingeladen. Das detaillierte Programm werden die Jungbürger zu gegebener Zeit persönlich erhalten.



Eines ändern wir aber nicht: Der Jungbürgerbrief wird weiterhin an der Herbstgemeindeversammlung übergeben.



Abfallsünder in Amsoldingen

Bilder sagen mehr als Worte.....



sind unsere offiziellen Abfallsäcke wirklich so teuer???

sogar das Seegässli wird nicht verschont.



Prost.....



Da war wohl eine grössere Party im Gange....



Auch Pferde machen Mist....



Vermisst jemand sein Werkzeug???



**Da hört der Spass auf,
dies ist einfach nur noch dumm und gefährlich.....**



Der Biber ist noch da



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung während Sommerferien

Erfahrungsgemäss herrscht während den Sommerferien jeweils kein Hochbetrieb beim Publikumsverkehr. In verschiedenen kleineren Gemeinden bleiben daher die Verwaltungen jeweils während den Sommerferien für vereinzelte Wochen ganz oder teilweise geschlossen.

Vom 14. bis 31. Juli 2014 bleibt die Gemeindeverwaltung am Montag- und Dienstag-Nachmittag geschlossen. Vormittags gelten die normalen Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Am Freitag, 01. August 2014 bleiben die Büros den ganzen Tag geschlossen.

Nach vorgängiger Absprache sind auch Termine ausserhalb dieser Öffnungszeiten möglich. Dieses Angebot gilt selbstverständlich nicht nur während den Sommerferien, sondern fürs ganze Jahr.

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

In grösseren Gemeinden, wie z.B. in Uetendorf oder Thierachern, bietet der Gemeindepräsident seiner Bevölkerung fixe Sprechstunden ohne Voranmeldung an. Bei unserer Gemeindegrösse und in Anbetracht dessen, dass bei uns das Gemeindepräsidium im Nebenamt bewältigt wird, sind fixe Sprechstunden nicht sinnvoll.

Selbstverständlich steht ihnen aber auch bei uns der Gemeindepräsident Stefan Gyger für ihre Anliegen zur Verfügung. Ob der Termin offiziell während den Bürozeiten auf der Gemeindeverwaltung oder unter Umständen am Küchentisch des Gemeindepräsidenten stattfindet, entscheiden sie aufgrund ihres Anliegens und/oder aufgrund der terminlichen Möglichkeiten gemeinsam.

Wenn sie der Schuh drückt, dann vereinbaren sie einfach einen Termin:

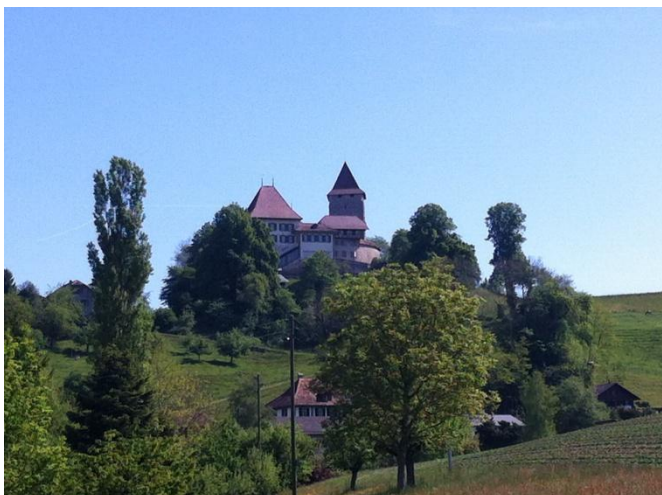
stefangyger@bluewin.ch oder 078 628 16 20



Ausflug Gemeindeangestellte und Gemeinderat

Als Dank für die wertvolle Arbeit, welche die Gemeindeangestellten immer für unsere Gemeinde leisten, fand der Gemeinderatsausflug dieses Jahr gemeinsam mit allen Angestellten statt.

Der Ausflug führte uns nach Trachselwald ins Haflinger-Zentrum.



Mit einem Spaziergang ging es zuerst hinauf zum Schloss Trachselwald

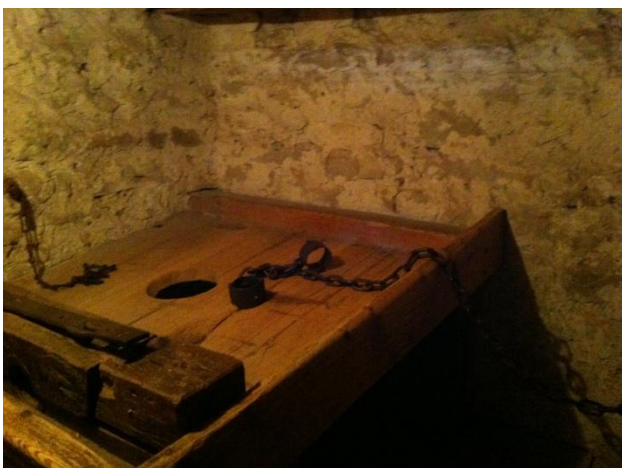


Die ältesten Teile des Schlosses gehen auf die zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts zurück.

Heute beherbergt das Schloss das Regierungsstatthalteramt, das Kreisgrundbuchamt sowie das Betriebs- und Konkursamt.



Wer seine Rechnungen nicht bezahlt, kommt hier noch in die Folterkammer.....



Auch die Tiere wurden seriös inspiziert.....



Nachdem wir zurück ins Haflinger-Zentrum spaziert waren, erwartete uns ein feines Emmentaler-Zmittag....



Unsere zwei Pferdenarren hatten ihre Freude an den Fohlen und den restlichen Haflingern.



Und hier seht ihr die Gewinner unserer Bauern-Olympiade...

Wir gratulieren

Hanspeter Straubhaar
Tamara Jenni und
Silvia Hiltbrand



Summer- chiubi

16. August 2014 ab 18.00

MZA Amsoldingen, bei jeder Witterung

Bar

**Unterhaltung mit
Schwyzerörgeli Quartett Ritzgrad
+ MG Amsoldingen**

**Zwirbele
Schätzspiel
kleinere Attraktionen
für die Kinder**

**Risotto +
Grilladen**

www.mgamsoldingen.ch oder facebook



MUSIKGESELLSCHAFT
AMSOLDINGEN

Festbetrieb ab 14:00

Barbetrieb ab 21:00

Schlachthausfest

19.7.2014

beim Schlachthaus in Amsoldingen

Alphornbläser um 16:00

Unterhaltung ab 20:00 mit dem
Jodlerchöörli Gantrisch &
den Aarekrainer

regionales
jugend-buero.ch

Jugendraum Amsoldingen

im UG der MZH Amsoldingen, für Kinder von 6 – 12 Jahren

jeden zweiten Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr

25. Juli	17. Oktober
8. August	31. Oktober
22. August	14. November
5. September	28. November
19. September	12. Dezember
3. Oktober	

Neue Fussballtore bei der MZH

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates

Ich möchte mich hiermit sehr herzlich für die neuen Fussballtore bei der Mehrzweckhalle Amsoldingen bedanken.

Viele Kollegen meiner Klasse, der 9. Klasse, aus Höfen oder auch schon Väter mit kleinen Kindern haben die neuen Tore schon vom ersten Tag an benutzt.

Ich bin sehr zufrieden und glücklich über die neuen Tore und bedanke mich auch herzlich bei Herrn Schiffmann und Herrn Straubhaar für das nicht unanspruchsvolle zusammensetzen der Tore.

Noch einmal herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen
David Leuenberger

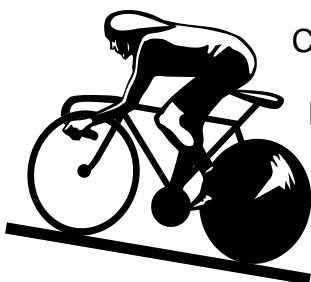


Radsportanlass

Am 3. August 2014 findet die 3. Auflage der gurnigel-panorama-classic auf der Strecke

Gwatt-Zwieselberg-**Amsoldingen**-Höfen-Wattenwil- Burgistein-Rüti-Gurnigel (Zeitmessung)-Selital-Schwarzenbühl-Riffenmatt-Guggisberg-Kalchstätten-Zumholz-Sangernboden-Gurnigel (Zeitmessung)-Rüti-Rüschegg-Heubach-Hirschhorn-Riffenmatt-Gurnigel (Zeitmessung)-Rüti-Burgistein-Wattenwil-Reutigen-Gwatt

statt.



Ca. 300 Radfahrerinnen und Radfahrer werden dabei unsere Gemeinde einzeln oder in kleinen Gruppen durchfahren. Die Strecke ist signalisiert und es gilt das Strassenverkehrsgesetz. Im Sinne der Unfallprävention werden sowohl Teilnehmende wie auch Einwohnerinnen und Einwohner um gegenseitige Rücksichtnahme ersucht.



Partyraum Hohle

Gebühren für:

- **Einheimische**

Fr. 80.00 für die ersten 20 Teilnehmer
Fr. 2.00 für jeden weiteren Teilnehmer
Fr. 100.00 pauschal für ein Apéro

- **Auswärtige:**

Fr. 150.00 für die ersten 20 Teilnehmer
Fr. 3.00 für jeden weiteren Teilnehmer
Fr. 200.00 pauschal für ein Apéro

Vor Ort hat es Parkplätze für 20 Fahrzeuge.
Zusätzlich steht der Parkplatz bei der Mehrzweckanlage zur Verfügung.



Reservation: Frau Vreni Sooder, Obermatt 1, 3633 Amsoldingen, Tel. 033 341 11 63
E-Mail: wsooder@hotmail.com

Die schön zubereitete und mit exzellenten Käsesorten belegte Käseplatte zu ihrem Event, Fest oder Apéro, liefert ihnen gerne die Käserei Amsoldingen.

Telefon 033 341 18 25, E-Mail info@kaeserei-amsoldingen.ch oder gehen Sie gleich vorbei, im Chäsi-Laden in Amsoldingen.



Geburtstagsparty



Hochzeits- apéro



Familienfest

Jugendraum Amsoldingen

Verlängerung der Pilotphase genehmigt

Bereits im Frühjahr dieses Jahres genehmigte der Gemeinderat von Amsoldingen die Weiterführung des Projekts *Jugendraum Amsoldingen* für ein weiteres Jahr. Denn die Evaluation der einjährigen Pilotphase (Mai 2013 – Mai 2014) spricht für sich. Der Jugendraum im Untergeschoss der MZH erfreut sich grosser Beliebtheit. Die 6 bis 12-jährigen Besucherinnen und Besucher sind stolz auf ihren Jugendraum. Mit viel Freude wurde hier gestrichen, eingerichtet und dekoriert. Die Spielnachmittage enden meist mit Bauchweh vom Lachen. Auch die alkoholfreie Mix Drink Bar ist der Renner. Die Öffnungszeiten stehen fest, das Programm bestimmen die Kinder selbst. Geöffnet ist der Jugendraum jeden zweiten Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr, auch in den Schulferien. Der Jugendraum Amsoldingen ist ein kostenloses, professionell betreutes und unverbindliches Angebot der Regionalen Offenen Jugendarbeit.

Neues Programm, 2. Jahreshälfte 2014



Das Programm hängt aus in der MZH, in den Schulen der Region, auf der Gemeindeverwaltung und im Jugendraum selbst, zum mitnehmen. Wir freuen uns auf weitere spannende, witzige und unterhaltsame Öffnungszeiten mit den Kindern. Aber auch Eltern und Erwachsene sind herzlich willkommen, einmal vorbeizuschauen und sich umzusehen.

Schulfest Uebeschi

Ein Dorf war on Tour - Seifenkistenrennen

Vor einigen Monaten wurden wir um Unterstützung beim freien Werkunterricht der Schule Uebeschi angefragt. Hier sollten Seifenkisten entstehen. Da dies kein komplettes Neuland für uns war, sagten wir zu. Zusammen mit der Werklehrerin, Urs Rohrbach und einigen Schülern entstanden über Monate ganz besondere Seifenkisten mit viel Liebe zum Detail. Das Projekt wurde zum Schulfest fertig und die Exemplare wollten ausprobiert werden. So wurde ein professionelles Rennen auf die Beine gestellt. Die Fahrer gaben ihr Bestes, die Zuschauer waren ausser Rand und Band. Ein gelungener Projektabschluss und ein toller Beitrag zum Schulfest. Am Abend traf man sich noch bei uns im Bauwagen, wärmte sich am Feuer oder tanzte zur Musik.



Schulfest Amsoldingen – Höfen

Tolle Kinder Disco in der ZSA Höfen

Am diesjährigen Schulfest in Höfen gab es einiges zu erleben. Die jungen DJs heizten dem Publikum in der Zivilschutzanlage so richtig ein. An der Bar wurde getrunken, über dem Feuer Popcorn gemacht und auf der Wiese gespielt und getobt. Ein super Abschluss fürs Schuljahr.

Bauwagen ON TOUR

Seit anfangs April ist unser ausgebauter mobiler Jugendtreff in der Region wieder ON TOUR. Wir versuchen pro Gemeinde eine Stellgenehmigung von zwei Monaten zu erhalten. Meist machen wir Halt in den Gemeinden, die keine ständigen Jugendangebote von uns beziehen können. Bis Ende Juli sind wir noch in Uebeschi, am Schulhaus zu finden. Ab August ziehen dann weiter zur Kandermatte nach Thierachern. Und im Oktober besuchen wir dann noch Höfen. Der Wagen ist geöffnet immer Mittwoch und Donnerstag, von 15.00 – 17.00 Uhr. Das Programm wird zusammen mit den Kindern gestaltet. Dabei legen wir immer Wert darauf, dass die Besucherinnen und Besucher ihre Zeit aktiv und gesund verbringen. Gemütliches Zusammensein, fähige Spielnachmittage, spannende Kochevents, feines Zvieri und kreative Ideen sind nur einige von vielen Möglichkeiten. Der Wagen ist ein professionell betreutes, kostenloses und unverbindliches Angebot der Regionalen Offenen Jugendarbeit für Amsoldingen – Höfen – Thierachern – Uebeschi – Uetendorf – Uttigen.



Team der Jugendarbeit

Abschied und Neuanfang

Isabelle Loosli, seit 2006 zu 50% als Leitung angestellt, arbeitet seit Anfangs Jahr nicht mehr im Team der Jugendarbeit. Wir bedanken uns für ihre wertvolle Arbeit und die Wege, die sie der Jugendarbeit geebnet hat. Es wird auf Sommer 2014 weitere Änderungen im Team der Jugendarbeit geben. Beatrice Adamus, 30%, verlässt das Team auf Ende Juli. Ihre Anstellung war von Beginn an auf 6 Monate beschränkt. Sie hat in ihrem Pensum wertvolle Arbeit geleistet und das Team bereichert. Wir wünschen ihr an ihrer neue Stelle alles Gute. Auch Urs Rohrbach, 80% seit Sommer 2009 angestellt, wird uns auf Ende August verlassen. Auf ihn warten neue Wege und sportliche Herausforderungen. Wir bedauern seinen Entscheid sehr, wünschen ihm jedoch von Herzen Flügel und Gelassenheit. Dafür wird ab September Herr Michael Streit mit 80% als neuer Stellenleiter beginnen. Er wird sich zur gegebenen Zeit noch persönlich Vorstellen. Wir wünschen ihm einen guten Start und viel Freude, Inspiration und Weitsicht. Nicole Wessling, 80% Stv. Stellenleitung, bleibt bis auf Weiteres der Regionalen Offenen Jugendarbeit erhalten.



Standort und Kontakt



Jugendtreff für Jugendliche der 1. Oberstufe oder 13 Jahren
im UG der Mehrzweckhalle Bach, in **Uetendorf**
Jeden Freitag von 19.00 bis 22.00 Uhr



Mädchentreff ab 10 Jahren, mit speziellem Programm
im Jugendraum bounz, in **Uetendorf**
Jeden zweiten Montag von 17.00 bis 19.30 Uhr (ausser Ferien)



Jugendbüro und Projekt-Drehscheibe
für Jungen und Mädchen ab 10 Jahren
Treffpunkt im Jugendraum bounz, in **Uetendorf**
immer donnerstags nach Absprache, von 17.00 bis 19.00 Uhr



Jugendtreff für Jugendliche ab der 1. Oberstufe bzw. 13
Jahren, im alten Schulhaus, in **Thierachern**
Jeden Freitag von 19.00 bis 22.00 Uhr (ausser in den Schulferien)
Zutritt nur mit Member-Card (bei uns zu bestellen!)



Kinder- und Jugendtreff ab 6 Jahren
im UG der Mehrzweckhalle, in **Amsoldingen**
Jeden zweiten Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr



Hauptstandort/ Büro/ Beratungen für Jugendliche und Eltern
Aegertenstrasse 1, in **Uetendorf**
Offen – wenn Licht an ist!

Mail: info@jugend-buero.ch

Homepage: www.jugend-buero.ch

Telefon: 033 345 89 70

 [facebook@jugendbuero.ch](https://www.facebook.com/jugendbuero.ch)

 [facebook@eltern-buero.ch](https://www.facebook.com/eltern-buero.ch)

Euer jugend-buero Team

Nicole Wessling

Stv. Leitung, Fachbereich Prävention & Schule

Urs Rohrbach

Fachbereich Projekte & Events

Beatrice Adamus

temporäre Mitarbeiterin Jugendarbeit

Projektgruppe Schule Westamt

Die Gemeinden Amsoldingen, Thierachern und Uebeschi haben eine Projektgruppe eingesetzt, die sich intensiv mit der Zukunft der Schule und einer möglichen gemeinsamen Organisation der Primarschule im genannten Kreis befasst.

Diese Projektgruppe setzt sich personell wie folgt zusammen:

- Simon Widmer, Projektleiter, Amsoldingen
- Barbara Kipfer, Ressortleiterin, Amsoldingen
- Karin Weber, Schulleiterin, Amsoldingen
- Susanne Frei, Ressortleiterin, Thierachern
- Christoph Schenk, Schulleiter, Thierachern
- Walter Friedrich, Ressortleiter, Uebeschi
- Katharina Kobel, Schulleiterin, Uebeschi
- Heiner Schmid, externe Projektbegleitung, PH Bern
- Monika Gerber, Gemeindeschreiberin, Thierachern

Ziel des Projektes ist die Erarbeitung von möglichen Modelllösungen zur langfristigen Sicherstellung einer hohen Konstanz und Qualität der Schule. Die Motivation für die gemeinsame Arbeit sind insbesondere die folgenden Punkte:

- **Stabilität** der Schulorganisation (Ausgleich der starken Schwankungen)
- **Stärkung der Region**, regionale Solidarität
- **Schlanke Führungsstruktur** und effizientere Kostenstrukturen (Kommission, Schulleitung und Sekretariat)
- **Vorausschauendes Agieren**, Handeln aus einer Position der Stärke
- **Bildungsniveau erhalten**, breiteres Schulangebot
- **Attraktiverer**, verlässlicher Arbeitgeber für Lehrkräfte und Schulleitungen
- **Vorbereitung** der Schüler/innen auf gemeinsame Oberstufe

Am **6. Mai 2014** hat dazu in Uebeschi ein erster öffentlicher Orientierungs- und Mitwirkungsanlass stattgefunden. Die interessierten Teilnehmenden wurden über die Motive für das gemeinsame Projekt orientiert und konnten ihre Anliegen und Bedürfnisse an eine mögliche künftige Organisation formulieren. Ebenfalls wurden an diesem Abend Personen gesucht, die sich im Rahmen eines halbtägigen Workshops an der konkreten Erarbeitung von möglichen Modell-Lösungen beteiligen.

Dieser Workshop hat am **11. Juni 2014** stattgefunden. Über 40 Vertreterinnen und Vertreter aus der Bevölkerung, der Behörde und der Lehrerschaft haben gemeinsam verschiedene Lösungsmodelle diskutiert und grob skizziert. Die Ergebnisse dieses Workshops werden nun aktuell durch die Projektgruppe ausgewertet und weiter bearbeitet. Ziel ist es, bis Ende 2014 konkrete Modell-Lösungen präsentieren zu können.

Die aktuellsten Informationen finden Sie immer auf der Homepage der Gemeinde Amsoldingen unter dem Bereich Bildung.

Schulleitung Primarschule Amsoldingen-Höfen:

Berichte zum Schulbetrieb und aus den Klassen

Rückblick, „Stabübergabe“ und „Schlusspurt“

Werte Eltern und Schulfreunde

Das alte Schuljahr ist Vergangenheit, das neue vor der Türe. Wir werfen dankbar einen Blick zurück und gespannt einen nach vorne:

Rückblick:

Die abschliessenden Höhepunkte im SJ 13/14 waren das Musical Balz, die Landschulwoche der 4.-6. Klassen in Prêles, der Sporttag der 1.-6. Klassen sowie der Schulabschluss mit Reise der gesamten Schule zum Oeschinensee.



Auf dem Ausflug zum Oeschinensee - mit 99 Kindern - ernteten wir erstaunte Blicke und interessierte Fragen. „Wer seid ihr?“,... „Woher kommt ihr?“,..... „Das sieht so familiär und friedlich aus!“

Seit längerer Zeit pflegen wir das Miteinander bei einzelnen Projekttagen der gesamten Schule, besuchen den anderen Schulstandort, arbeiten Klassen- und Dörferübergreifend.



Die Kinder kennen einander dadurch. Sie haben immer sehr grosse Freude, wenn sie mit ihren Geschwistern und Freunden aus dem anderen Schulhaus oder anderen Dorf etwas Gemeinsames unternehmen dürfen. Dies wurde am Sporttag sowie bei der gemeinsamen Abschlussreise deutlich spürbar, scheinbar sogar für Aussenstehende.

Stabübergabe:

Zwei Lehrpersonen und zwei Stellvertreterinnen haben unsere Schule verlassen, drei Personen stossen neu zum Kollegium. Das abtretende Schulleitungsteam gibt die Leitung vertrauensvoll in die Hände von Sandro Rügsegger.

Im internen, gemütlichen Rahmen wurden Lehrpersonen und Schulleitung von der Schulkommission mit grossem Dank verabschiedet. Ich gebe diesen Dank gerne zurück: Die Behörden unserer Schule leisten viel für die Kinder, sie setzen sich mit aussergewöhnlichem Engagement für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Bildung ein. Ich habe

die Zusammenarbeit mit Schulkommission und Gemeindevertretern während meiner Dienstjahre als ausgesprochen positiv und professionell erlebt und dies immer sehr geschätzt.

„Schlussspurt“

Auch im kommenden Schuljahr wollen wir das Gemeinsame weiter pflegen und stärken. Nach den vergangenen künstlerischen und musikalischen Schwerpunkten soll das nächste Schuljahr der Bewegung, dem Sport und Spiel gewidmet sein. Unser Jahresmotto heisst deshalb „Schlussspurt“. Wir werden wieder mehrere Projektstage zum Schwerpunkt durchführen.

Dazwischen wollen wir auch gemütlich verschnauften, unter anderem bei einem offenen Adventsfenster mit kleinem „Wiehnachtsmärit“ im Dezember. Im Winter gibt es Schneesport, im späten Frühjahr einen Sporttag. Das Schulfest mit „openair“ soll der Abschluss und der Höhepunkt unseres „Schlussspurt“-Jahres bilden.

Die Daten aller Aktivitäten und Anlässe werden wie immer in der Agenda unter www.amsoldingen.ch → Bildung aufgeschaltet. Fotos vom Sporttag und von der Schulabschlussreise findet man in der Bildergalerie.



Die Schulleitung Amsoldingen-Höfen ab 1. August 2014

Sandro Rüeegsegger
Dorfstrasse 25, 3633 Amsoldingen, 033 341 15 92 (Schulhaus Amsoldingen)
Mailadresse bleibt gleich: sl.amsoldingen.hoefen@gmail.com

Das Lehrerinnen und Lehrerteam im Schuljahr 2014/15

Name:	Funktion	Schulort
Doris Bichsel	Kindergärtnerin	Amsoldingen
Christine Bruni	Kindergärtnerin	Höfen
Simone Gfeller	Klassenlehrerin 1. Klasse	Höfen
Michel Marner	Klassenlehrer 2./3. Klasse	Höfen
Karin Nafzger	Klassenlehrerin 4./5.Klasse	Amsoldingen
Urs Nussbaum	Klassenlehrer 6. Klasse	Amsoldingen
Nicole Ruchti	Teilpensum Kindergarten	Amsoldingen
Karin Weber	Teilpensum 1. Klasse	Höfen
Ursula Woodtli	Fachkraft Gestalten	Amsoldingen und Höfen
Anja Gilomen	Fachkraft Fremdsprachen	Amsoldingen
Sandro Rüeegsegger	Fachkraft Musik	Amsoldingen

Speziallehrkräfte (Logopädie, Heilpädagogik, Psychomotorikunterricht, Einzelförderung):
Ruth Sargenti, Astrid Allemann, Katharina Pfander, Regula Nell, Florence Bischof, Barbara Kamer

Für die Schulleitung
Karin Weber

Infos aus dem Oberstufenzentrum Thierachern

Backstage – Eindrücke zum Theaterprojekt „FAIR“

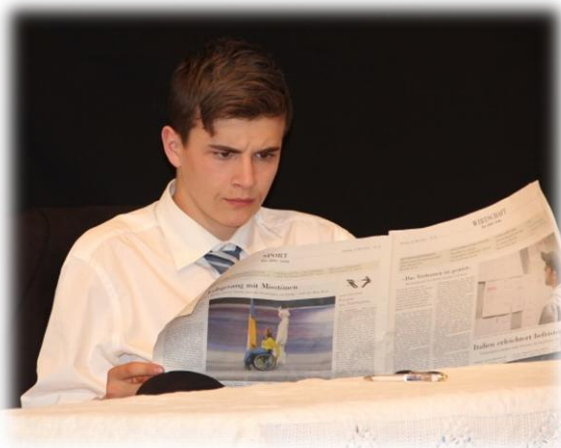


Auswahl des Stückes

In der diesjährigen Spezialwoche der 9. Klasse legte Herr Wyss uns drei verschiedene Theaterstücke vor, welche er zur engeren Auswahl mitbrachte. Wir hatten daraufhin die Möglichkeit drei Stücke zu lesen um dann das für uns passende auszusuchen. Bei der Abstimmung entschied sich die Klasse einstimmig für das Theaterstück „FAIR“, da es bei den meisten Schülern am besten ankam. Herr Gottschalk und Herr Wyss waren zwar der Meinung, dass solch ein Stück für uns zu anspruchsvoll wäre (zu lang), sie wollten uns jedoch eine Chance geben.

Verteilung und Erlernen der Rollen

So begannen wir also mit der Rollenverteilung, welche sich relativ einfach gestaltete, da die meisten von uns eine klare Vorstellung davon hatten, welche Rolle sie gerne einnehmen würden. Anschliessend begannen wir damit, über unseren Charakter eine Biographie zu verfassen, damit wir uns mit diesem mehr identifizieren könnten.



Somit kannten nun alle ihre Rollen genau und fingen damit an, diese in der Klasse zu üben. Zuerst las jeder seine Rolle der Klasse vor, bevor es ans Auswendiglernen ging. Die Techniker bauten in der Zwischenzeit die Bühne so auf, dass sie zum Üben ausreichte.

Die Regie gab uns nach ein paar mal Üben mit dem Rollenheft eine Woche Zeit, um unsere Rollen auswendig zu lernen, damit wir möglichst flüssig spielen konnten. Die grösseren Rollen bekamen eine Woche mehr Zeit, da die SchauspielerInnen teils viele Monologe zu lernen hatten.

Üben auf der Bühne

Nachdem jedermann seine Rolle auswendig konnte, waren wir in der Lage, das Stück erstmals richtig im Zusammenhang zu spielen. In dieser Zeit kamen ebenfalls die meisten Requisiten dazu. Das Aussehen der Bühne wurde stetig unter Aufsicht von Frau Neuhaus verbessert. Dennoch zweifelte ein Teil der Regie manchmal an unseren Schauspielkünsten und befürchtete schon ein vorzeitiges ‚Aus‘ für dieses Stück.



Trotz aller zeitweise nicht allzu erfreulichen Feedbacks gaben wir natürlich nicht auf. Wie sich zum Schluss herausstellte, wurde unser Theaterprojekt trotz aller Anfangsschwierigkeiten doch noch ein voller Erfolg.

Simon Boschi und Valentin Klopfenstein



Tschechien 2014 – 34 Schülerinnen und Schüler der OS Thierachern auf grosser Fahrt

Besuch bei unserer Partnerschule in Sezimovo Ústí in Südböhmen, Tschechien, vom 5. bis 10. April 2014

Sezimovo Ústí, Tàbor, Kutná Hora, Pelhřimov, Písek, Praha – vor unserer Reise waren dies blosser Namen auf einer Strassenkarte. Fünf Tage haben gereicht, um diesen Ortsnamen ein Gesicht, ein Lachen, eine Stimme zu geben. Bei der Abreise am frühen Morgen am 10. April gab es denn auch Tränen. Die Freude auf das Wiedersehen im Juni 2014, wenn er Gegenbesuch aus Tschechien ansteht, ist dementsprechend gross.

In einer dreizehnstündigen Carfahrt reisten 34 Schülerinnen und Schüler aus allen 7. und 8. Klassen sowie aus der 1b nordostwärts, Höhepunkt der Reise war bei vielen der Halt beim McDonald und der kurze Blick auf die Allianz Arena in München, weniger geschätzt wurde die Anschnallpflicht und die Aufforderungen zum fachgerechten Entsorgen des sich auftürmenden Mülls bestehend aus Unmengen an Chipstüten, Schokoladeverpackungen, Bonbonstüten und Petflaschen. Die Schülerschaft wurde von dem Schulleiter Michael Reber, den Lehrerinnen Verena Neuhaus und Heidi Münger, sowie vom Schulkommissionsmitglied Dora Meyer begleitet.



Das Schwatzen im Car wurde merklich stiller, als gegen 19.30 der Parkplatz unserer Partnerschule in Sezimovo Ústí angesteuert wurde. Dieser war voller Autos, wartenden Gasteltern, tschechischen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften, vor dem Aufgang zum Schulgebäude flatterten die Tschechische

und die Schweizer Flagge im Wind. Das Abenteuer konnte beginnen.

Den Sonntag verbrachten die Thieracher Jugendlichen mit ihren Gastfamilien, die Schweizer Begleitpersonen mit Lehrkräften der Partnerschule, bei denen sie auch wohnten. Am Montag traf man sich wieder in der Schule zum gemeinsamen Unterricht, gesprochen wurde auf Englisch – und mit Händen und Mimik. Nach dem Mittagessen in der schuleigenen Kantine absolvierten die Schülerinnen und Schüler einen Postenlauf im nahegelegenen mittelalterlichen Städtchen Tàbor. Herr Reber und Frau Münger wurden währenddessen vom Bürgermeister von Sezimovo Ústí, Herrn Martin Doležal, empfangen und besuchten die ehemalige Villa und nun letzte Ruhestätte von Präsident Edvard Beneš (1884-1948).



Dienstags stand der Besuch von Prag auf dem Programm. Die Besichtigung der Prager Burg, das Überqueren der Karlsbrücke, die schöne Altstadt wurden ausgiebig bewundert und die Möglichkeit zum Shoppen geschätzt. Trotz Erschöpfung und einer Unmenge an Eindrücken blieben unsere Jugendlichen immer offen für Neues und höflich, keep smiling and carry on, denn bereits am Abend stand ein Sportprogramm an der Schule an. Abgerundet wurde der lange Tag durch ein Freundschaftsspiel Tschechien – Schweiz.

Am Mittwoch führte uns der Car nach Kutná Hora, einem schönen Städtchen, das seinen Reichtum den ehemaligen Silberminen verdankt. Mit Helmen und Stirnlampen versehen zwängten sich die Jugendlichen durch die engen unterirdischen Schäfte der Mine, für Spannung war gesorgt. Spannend wurde es auch für das Schweizer Begleitteam, als ihre Schützlinge einen Army Outlet Laden entdeckten und stürmten.

Zurück in Sezimovo Ústí hiess es, den letzten Abend bei den Gastfamilien zu geniessen. Die überwältigende Herzlichkeit, Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft der Tschechinnen und Tschechen machte es fast allen leicht. Einige Unverträglichkeiten in Bezug auf das tschechische Essen wurden gemeistert, auch die Tatsache, dass ein Internetanschluss keine Selbstverständlichkeit ist, konnte akzeptiert werden.

Für die Lehrkräfte der beiden Partnerschulen stand am Schlussabend ein gemeinsames Essen mit dem Bürgermeister Martin Doležal an, Reden wurden gehalten, es wurde tschechischen Trinkgewohnheiten Genüge getan und Musik gemacht. Dank unseres Carfahrers, Hans Kräyenbühl, mussten wir Schweizer nicht klein begeben, er liess sich ein tschechisches Akkordeon geben und spielte ebenfalls auf.



Am frühen Donnerstagmorgen hiess es dann Abschied nehmen. Das Wetter war während des ganzen Besuches meist sonnig und warm gewesen, nun war es bewölkt und es regnete leicht, was die Stimmung unter den Abschiednehmenden gut traf. Über das blühende böhmische Hügelland ging es westwärts nach Deutschland und von dort

schnell und zügig auf der Autobahn südwestwärts Richtung Bodensee. Etwas verspätet, Gubrist- und Bareggstunnel lassen grüssen, trafen wir abends wohlbehalten in Thierachern ein.

Das Gewohnte zu verlassen, flexibel zu bleiben, immer offen für Neues zu sein, trotz Übermüdung höflich zu lächeln, Englisch zu sprechen, sich noch eine Barockkirche anschauen zu müssen, Unmengen an Knödel, Gurkenscheiben, Peperonistangen, Pfannkuchen, Pizzen, Keksen, Schinkenrollen, Sandwiches, Schokoriegeln, Bananen, Äpfeln, Energydrinks und Chips verdrücken zu dürfen müssen – es war nicht immer leicht für unsere Jugendlichen. Sie haben diesen Austausch mit Bravour gemeistert, wir sind stolz auf sie.



Wir danken der Gemeinde Thierachern, die seit 1991 Partnergemeinde von Sezimovo Ústí ist, für ihre Unterstützung, den tschechischen Gasteltern und Jugendlichen, der Schulleitung in Sezimovo Ústí, Frau Helmová Zdeňka und Petr Peroutka, sowie den Lehrkräften dieser Schulen, Hemerková Hana, Burešová Marcela, Jaroslav Mengler, Melichová Petra, Trachtová Kristyna, Vichrová Věra und andere, dem Bürgermeister in Sezimovo Ústí und den zukünftigen Schweizer Gasteltern und natürlich unseren Schülerinnen und Schülern:

janalarissasimonfrancinestefaniedariogionalaur
anickamandadavidsarahtimonmichèletobiasan
nadauidtamaragabrielaselinalararacheltabeafa
biandavidjeremylynrobinjoelmichellenickthierr
yjulialeonie

Na shledanou!

H. Münger S., OS Thierachern

Gegenbesuch aus Tschechien

Vom 14. bis 19. Juni 2014 erhielt die Oberstufe Thierachern Besuch aus Sezimovo Ustì, die Wiedersehensfreude war bei den Schülern und den beteiligten Lehrkräften gleichermassen gross! Bei grösstenteils bestem Wetter durften wir vier abwechslungsreiche Tage erleben.

Den Sonntag verbrachten die Jugendlichen aus Tschechien mit ihrer Gastfamilie und erkundeten ihr Gastland, wobei auch die ersten Heimwehkrankungen erfolgreich therapiert werden konnten. Die Lehrkräfte aus Sezimovo Ustì waren derweil auf der Grimsel, liessen sich dort Teile des Kraftwerkes auf der Hirsegg zeigen und testeten dann ihre Nervenstärke auf der Gelmerbahn.

Montags besuchten die Gastschüler den Unterricht mit ihren Schweizer Freunden und schlugen sich wacker durchs Werken, Französisch, NMM etc. Ab zehn Uhr stand dann der Sport im Zentrum, wichtiger als der Sieg war der Spass. Sowohl Tschechen wie Schweizer schlugen sich tapfer durch den Sprachenwildwuchs, verloren ging jedenfalls niemand. Nach den Wettkämpfen erkundigten die tschechischen Jugendlichen und ihre Lehrkräfte unsere Bundesstadt.

Die Rodelbahn am Oeschinensee war am Dienstag die Attraktion, sowohl für die Gäste wie die Schweizer Jugendlichen! Nach bewiesenem Mut ging es ans Bräteln am Seeufer, das Wetter war uns gnädig gestimmt, aber die weissen Gipfel wollten sich einfach nicht zeigen, sehr zum Leidwesen der Tschechen. Die Alpenblumen und vor allem die weidenden Kühe entschädigten jedoch für die umwölkte Bergkulisse.

Die Tschechen waren beim Abstieg nach Kandersteg nicht ganz so berggänglich, aber die Lacher hatten sie mit spektakulären Rutschpartien auf den steilen Grashängen auf ihrer Seite.

Am Mittwoch ging es schliesslich nach Thun. Morgens wurden den Gastschülern eine Führung auf dem Schloss Thun und eine

rasante Fahrt mit dem „Trampelwurm“, einer Art Rikscha- Zugs-Komposition, in der Altstadt geboten. Nachdem auch ihre Schweizer Gastgeber eingetroffen waren, erkundigten die Jugendlichen die Stadt noch mittels eines Foto-Orientierungslaufes. Letzte Einkäufe wurden an diesem Nachmittag getätigt, Käse und Schokolade wechselten den Besitzer.



Abends trafen sich einige Jugendliche beider Nationen im Jugendtreff, während die Lehrkräfte in der Pfrundschiür Abschied feierten. Der ebenfalls anwesende Gemeindepräsident Hans Jürg Kast verlieh dabei seiner Hoffnung Ausdruck, dass dieser Schüleraustausch auch in der Zukunft stattfinden wird, Gemeinderätin Susanne Frei zeigte mit ihrer Anwesenheit, dass auch ihr diese Partnerschaft zweier Schulen über die Grenzen hinweg am Herz liegen.

Die Einlage des Jodelchörli Thierachern sowie das Alphornsolo durch Gemeinderat Beat Stierli fanden jedenfalls guten Anklang bei den Tschechischen Lehrerinnen – sie werden wohl wieder eine Gruppe Tschechischer Jugendlicher in die Schweiz begleiten und Schüler der OS Thierachern in Sezimovo Ustì willkommen heissen.

Excursion des huitièmes en Alsace

Besuch einer Gedenkstätte des 1. Weltkrieges von IIa, IIb, IIc8 der OS Thierachern

Die Französischklassen von A. Nafzger und H. Münger S. besuchten am Freitag, 27. Juni den Hartmannswillerkopf bei Cernay im Elsass, wo sich eine Krypta, ein Soldatenfriedhof und vor allem die Anlagen des praktisch vierjährigen Stellungskrieges auf diesem Westfrontabschnitt des 1. Weltkrieges befinden. Der Besuch fand praktisch auf den Tag genau 100 Jahre nach der Ermordung des Thronfolgers von Österreich-Ungarn in Sarajevo statt.



Kilometerlange Schützengräben, Bunker, Beobachtungsposten, Munitionsdepots, Seilbahnanlagen für den Nachschub an Waffen und Verpflegung etc. konnten besichtigt werden. Die Natur holt sich dieses Gebiet langsam zurück, die SchülerInnen konnten sich trotzdem ein Bild des Kriegsalltages an der Front verschaffen und so ihre Eindrücke, die sie über die damalige Zeit aus den Lehrmitteln und aus dem Internet gewonnen hatten, ergänzen. Urs Bühler, der die Klassen begleitete und während des vergangenen Jahres im win3-Projekt von pro senectute Freiwilligenarbeit in der IIb geleistet hat, begleitete die Klassen und konnte viel Wissen und Geschichten an die übernächste Generation weitergeben.

Vor der Rückreise gab es einen kurzen Stopp in Cernay, wo die SchülerInnen Gelegenheit hatten, ihr Französisch beim Einkauf anzuwenden.

H. Münger S.

Theater der Klasse I a

In den letzten Wochen hat die Klasse Ia während vieler Proben zum Abschluss ihrer Schulzeit das Theater „D'Wöschluft“ einstudiert.



In einem scheinbar normalen Mietshaus kommen in letzter Zeit aus der Dachwohnung

laute Knalle, denn Martin Niggli, ein armer Erfinder, steht kurz vor der Entdeckung eines neuen Waschmittels. Dies empört die braven Mitbewohner und den Niggli droht die Kündigung. Als Frau Niggli von einem Vertreter von Rasierapparaten aufgehalten wird, holt sie ihren Mann, der gerade wieder an einem Experiment heruntüftelt. Wie sich die beiden sehen stellt sich heraus, dass sie alte Schulkameraden sind. Martin Niggli und Ottü Oberhänli kommen ins Gespräch und beschliessen eine eigene Firma zu gründen, um mit dem neuen Waschmittel viel Geld zu verdienen. Doch es ist schwieriger als sie denken und die beiden haben noch viele Turbulenzen zu bewältigen. Auch ein ominöser Pelzmantel stiftet einige Verwirrungen, so dass sogar die Polizei eingeschaltet werden muss.

Kaliumiodid 65 AApot Tabletten

Verteilung von Jodtabletten im Herbst 2014

Alle zehn Jahre werden im Umkreis der Schweizer Kernkraftwerke vorsorglich Kaliumiodidtabletten (Jodtabletten) an die Bevölkerung abgegeben. Neu hat der Bundesrat den Radius für die Verteilung von 20 auf 50 Kilometer ausgeweitet. Bei der nächsten Verteilung ab Herbst 2014 werden alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen in Amsoldingen direkt beliefert.

2004 hat der Bund in den Gemeinden, die 20 Kilometer um die Schweizer Kernkraftwerke liegen, letztmals Kaliumiodidtabletten an die Bevölkerung verteilt. Ausserhalb dieser Zone wurden die Tabletten dezentral eingelagert, damit sie im Bedarfsfall abgegeben werden können. Im Januar 2014 hat der Bundesrat beschlossen, den Radius für die vorsorgliche direkte Verteilung von 20 auf 50 Kilometer auszuweiten.

Beim nächsten Austausch respektive der Neuverteilung ab Herbst 2014 werden die Kaliumiodidtabletten also an alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen verteilt, die im Umkreis von 50 Kilometern um die Kernkraftwerke Mühleberg, Gösgen, Beznau und Leibstadt liegen. Dazu gehört auch Amsoldingen.

Sie müssen nichts unternehmen. Vor der Verteilung ab Herbst 2014 erhalten alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen in Amsoldingen vom Bund automatische detaillierte Informationen.

Warum Jodtabletten?

Kaliumiodidtabletten tragen dazu bei, die Sicherheit der Bevölkerung im Umfeld eines Kernkraftwerks zu erhöhen. Bei einem schweren Kernkraftwerksunfall kann radioaktives Iod in die Umgebung austreten. Dieses wird vom Menschen durch die Atemluft aufgenommen und reichert sich in der Schilddrüse an. Kaliumiodidtabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Iod in die Schilddrüse.

Für weitere Informationen: www.kaliumiodid.ch

Weitere Informationen:

Geschäftsstelle Kaliumiodid-Versorgung
 ATAG Wirtschaftsorganisationen AG
 Tony Henzen, Karin Jordi
 Tel. 031 380 79 77
kaliumiodid-versorgung@awo.ch



Redaktion Asudinger
Stefan Gyger
stefangyger@bluewin.ch

Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten
Montag 13.30-17.00 Uhr
Dienstag 08.00-12.00 Uhr
und 13.30-18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 08.00-12.00 Uhr
Freitag 08.00-12.00 Uhr

Gemeindeverwaltung Kontakt
Telefon 033 341 11 88
Fax 033 341 16 36
E-Mail gemeinde@amsoldingen.ch

Office Turnhalle
Telefon 033 341 16 45

Gemeindepräsident
Stefan Gyger
Telefon 033 341 19 93
Mobile 078 628 16 20
stefangyger@bluewin.ch

Gemeindeschreiberin
Therese von Känel
t.vonkaenel@amsoldingen.ch

Finanzverwalter
Paul Gasser
p.gasser@amsoldingen.ch

Gemeinderäte
Stefan Gyger: Präsident, Präsidiales
Barbara Kipfer: Vize-Präsidentin, Bildung
Monika Brunner: Soziales
Niklaus Schwarz: Finanzen
Florian Andrist: Infrastruktur